

Juni

Central
im Bürgerbräu

Programm 05.06. – 02.07.2025



KINO CENTRAL OPEN AIR

3. BIS 31. AUGUST

AUF DEM BÜRGERBRÄUGELÄNDE

UNTER ANDEREM MIT DIESEN FILMEN:



Liebes Publikum,

je mehr wir uns dem Sommer nähern, desto unaufhaltsamer steigen die Temperaturen. In unserem Kino gibt es zum Glück mehrere Möglichkeiten, dem Hitzegefühl entgegenzuwirken:

Kalte Getränke sind wunderbar zum Erfrischen! Neben den klassischen alkoholfreien Softgetränken wie Cola oder Limos bieten wir auch unterschiedliche Biere an: Vom süffigen Kellerbier bis zu unseren Radler-Sorten (klassisch, ohne Alkohol oder mit Blutorange) ist das Angebot groß. Alternativ gibt es auch Secco und Weißweine in gekühlter Form! An warmen Tagen hat das Kino auch Außenbestuhlung, sodass die Sonne einen in den schönen Momenten draußen begleiten kann.

Eis darf im Central nicht fehlen! Das ganze Jahr über bieten wir abgepacktes Eis am Stiel oder ohne Stiel an. Seit 2020 hat unser Kino auch Eis wie von der Eisdiele da: Zum zweiten Jahr in Folge kooperieren wir mit „Casa“ (Hofstraße 18 nahe der Residenz Würzburg). Eine Kugel „Mango“, „Schokolade“ oder „Bourbon Vanille“ wird mit hoher Wahrscheinlichkeit bei uns erhältlich sein, dies können wir jedoch nicht garantieren. Da das Kino auch auf kreatives Eis steht, gibt es auch immer mal wieder Experimentelles wie „Joghurt-Passionsfrucht-Kuvertüre“. Die Anzahl

der Geschmackssorten ist aus Platzgründen etwas begrenzt, wechselt aber seit Ende April alle paar Wochen.

Der Kinobesuch selbst kühlt! Unsere drei Säle befinden sich im Untergeschoss. Dank der Kellerlage und dem historischen Mauerwerk, der die Besucherinnen und Besucher auf einzigartige Weise umgibt, bleibt es im Sommer angenehm kühl. Zusätzlich sorgt die konstante Saal-Lüftung für Frische beim Filmeschauen.

Apropos: Im Juni ist unser Kinoprogramm etwas anders als üblich. Das Central im Bürgerbräu wird nicht nur einen, sondern zwei Filme mit der Genrebezeichnung Horror starten: **THE UGLY STEPSISTER** (Kinostart: 5. Juni) von Regisseurin Emilie Blichfeldt ist eine Tragikomödie mit „Body Horror“-Elementen aus Norwegen, die das Aschenputtel-Märchen aus einer anderen Perspektive neu erzählt. Vielleicht ist die böse Stiefschwester gar nicht so fies, wie wir alle denken? Nicht nur für Fans von **THE SUBSTANCE**!

Und **28 YEARS LATER** (Kinostart: 19. Juni) ist die zweite Fortsetzung des Endzeit-Horror-Thrillers von Regisseur Danny Boyle. **28 DAYS LATER** kam einst 2002 heraus, der damalige Co-Drehbuch-

autor Alex Garland (**EX MACHINA**) ist im neuesten Film wieder mit dabei. Statt Cillian Murphy gehören zum Cast des Sequels nun Jodie Comer (**THE BIKERIDERS**), Aaron Taylor-Johnson (**NOSFERATU**) und Ralph Fiennes (**KONKLAVE**). In **28 YEARS LATER** werden die Folgen des Ausbruchs des sogenannten Rage-Virus geschildert. Eine Gemeinschaft aus Menschen in Quarantäne muss sich gegen Infizierte wehren.

Dass Horror leider auch in der Realität existiert, davon handelt **BLINDER FLICK** von Regisseurin Liz Wieskerstrauch. Die Dokumentation dreht sich um organisierten und ritualisierten sexuellen Missbrauch, lässt Experten, Sachverständige und Opfer ausführlich zu Wort kommen. Die Filmemacherin wird zur Sondervorstellung am Dienstag, 3. Juni um 18.00 Uhr nach Würzburg kommen und im Saalgespräch über die Entstehung ihres wahrlich wichtigen Films erzählen.

Das Bemerkenswerte an einem Filmtheater wie unserem ist, dass es viele Geschmäcker, Interessen und Bedürfnisse abdecken kann. Weiterbildung, Erfrischung und Unterhaltung durch Grusel sind nur drei von zahlreichen Aspekten des Kinos, gerade im Sommer.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und beim Entdecken unseres Kinoprogrammes!

Blinder Fleck – mit Besuch der Regisseurin Liz Wieskerstrauch



D 2025
R: Liz Wieskerstrauch
Dokumentarfilm
80 Min., FSK ab 16 J.

Man sieht sie nicht, die Opfer von Ritualueller Gewalt, obwohl sie seit vielen Jahren immer wieder von ihren Torturen ihrer Kindheit berichten. Man will das nicht hören, man will das nicht sehen, will es nicht glauben. Und die Täter sieht man erst recht nicht.

Dabei wurde Kindesmissbrauch in sexualisierten Gewaltstrukturen mehrfach aufgedeckt und die Missbrauchsabbildungen, die zuhauf dabei entstehen, im Internet gefunden. Doch wie diese Aufnahmen entstehen, mit welchen immer wiederkehrenden Trainings- und Foltermethoden oder gar kultischen Ritualen voller verdrehter Ideologien Kinder regelrecht abgerichtet werden, um bei Zwangsprostitution und Sexorgien auf Knopfdruck zu funktionieren, das bleibt noch immer im Verborgenen. Und wenn Kinder gar von Kapuzenmännern mit Masken sprechen, heißt es, das hätten ihnen ihre Mütter eingeredet. Wir sehen nur die Folgen schwerster körperlicher wie psychischer Traumatisierung bis hin zur Aufspaltung der Identität zu Multiplen Persönlichkeiten, stellen aber zugleich die Erinnerung der Opfer als Ursache für ihre seelische Zersplitterung infrage.

TRIGGERWARNUNG: Ritualueller Kindesmissbrauch. Keine Bilder von Gewalt. Betroffene können durch diese Berichte retraumatisiert werden. Nicht selbst Betroffene können von solchen Schilderungen schockiert sein.

Di 03.06. | 18:00



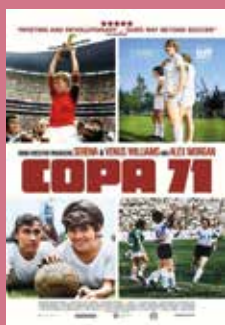
28 Years Later

Regie: Danny Boyle // **Darsteller:** Aaron Taylor-Johnson, Jodie Comer, Ralph Fiennes // **GB** 2025 // **126** Minuten // **FSK** tba

Es ist fast drei Jahrzehnte her, dass das Rage-Virus aus einem biologischen Waffenlabor entkommen ist, und noch immer gilt eine strikt verordnete Quarantäne. Einige Menschen haben Wege gefunden, inmitten der Infizierten zu existieren. Eine solche Gruppe von Überlebenden lebt auf einer kleinen Insel, die durch einen einzigen, stark verteidigten Damm mit dem Festland verbunden ist. Als einer der Bewohner die Insel verlässt, um in das dunkle Innere des Festlandes vorzudringen, entdeckt er Geheimnisse, Wunder und Schrecken und dass nicht nur die Infizierten, sondern auch die Überlebenden mutiert sind.



Der Oscar®-prämierte Regisseur Danny Boyle und der Oscar®-nominierte Drehbuchautor Alex Garland finden mit **28 Years Later** erneut zusammen und erzählen eine beängstigende neue Geschichte, die in der Welt von „28 Days Later“ angesiedelt ist.



Copa 71

Regie: Michael Lockshin // **Dokumentarfilm** // **GB** 2023 // **91** Minuten // **FSK** ab 0 J.

August 1971: Mexico City ist Austragungsort für ein riesiges Fußballspektakel, bei dem Teams aus England, Argentinien, Mexiko, Frankreich, Dänemark und Italien aufeinandertreffen. Über 100.000 Fans verwandeln das historische Azteca-Stadion Spiel für Spiel in einen Ort der Begeisterung, das Fernsehen berichtet durchgehend. Die Atmosphäre erinnert an die größten Momente der internationalen Fußballgeschichte. Aber dieses Turnier ist anders als alles, was es vorher gab, denn auf dem Platz sind ausschließlich Frauen. Es handelt sich um die Copa '71, die erste inoffizielle Frauenfußball-WM.



Von der FIFA und den nationalen Fußballverbänden abgelehnt, wurde dieses historische Ereignis aus den Annalen des Fußballs verdrängt. Doch nun erinnert ein Dokumentarfilm an dieses Turnier, das über zehn Jahre vor der ersten offiziellen Frauenfußball-Weltmeisterschaft stattfand, und rückt die Spielerinnen der damaligen Zeit, die charismatischen Pionierinnen ihrer Sportart, endlich ins Rampenlicht.



Das Fest geht weiter

Regie: Robert Guédiguian // **Darsteller:** Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Lola Naymark // **F/I** 2024 // **106** Minuten // **FSK** ab 12 J.

Et la fête continue!

In Marseille hat die 60-jährige Rosa ihr Leben sowohl ihrer Familie als auch der Gewerkschaftspolitik mit dem gleichen Sinn für Opferbereitschaft verschrieben. Alle halten sie für unerschütterlich. Rosa findet für alle Herausforderungen eine Lösung, bis sie sich eines Tages in Henri verliebt. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten hat Rosa Angst, sich zu binden. Soll sie etwas für sich selber einfordern und dafür in Familie und Gewerkschaft kürzertreten?



Nach „Das Haus am Meer“ und „Gloria Mundi“ der neue Film von Robert Guédiguian.

OmU ab 19.06.

ab 26.06.

ab 12.06.

„Guédiguains Anliegen ist es, politische Entwicklungen aufzugreifen und sie als Basis für den Blick in eine optimistische Zukunft zu nutzen. Das gelingt ihm hier recht gut, indem er die Liebesgeschichte zwischen Rosa und Henri als roten Faden nutzt und die reale Katastrophe in der Rue d'Aubagne als Spange verwendet, die den Film einleitet und beschließt.“
filmstarts.de



Der phönizische Meisterstreich

Regie: Wes Anderson // **Darsteller:** Benicio Del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera // **USA 2025 // 101 Minuten // FSK tba**

The Phoenician Scheme

Wes Anderson selbst beschreibt **Der Phönizische Meisterstreich** als düstere Spionagegeschichte, die sich um eine komplizierte Vater-Tochter-Beziehung dreht.

Der abenteuerlustige Millionär Zsa-Zsa Korda ernannt darin seine einzige Tochter, eine Nonne namens Liesl, zu seiner Alleinerbin. Um die Zukunft seines Unternehmens zu sichern, begibt er sich mit Liesl und ihrem Tutor Bjorn auf eine Reise.



seit Mai im Programm

„Es ist Andersons bisher ambitionierter Film – ein mit Verve inszeniertes Spionagemosaik zwischen Melancholie und Metakomik. Und wer dachte, Wes Anderson hätte sich längst selbst parodiert – der sollte sein Urteil neu verhandeln.“

frizz



Die Barbaren

Regie: Julie Delpy // **Darsteller:** Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte // **F 2024 // 101 Minuten // FSK ab 12 J.**

Les Barbares

Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont ist die Welt noch in Ordnung: Die Grundschullehrerin weiß alles besser, die Supermarktbefizerin hat ein gehöriges Alkoholproblem, der elsässische Klempner ist bretonischer als die Einheimischen und der Dorfpolizist könnte einfältiger und unmusikalischer kaum sein. Da trifft es sich gar nicht gut, dass eine neue Familie frischen Wind in die Dorfgemeinschaft bringen soll.



Zumal die Neuankömmlinge nicht wie erwartet aus der Ukraine, sondern aus Syrien stammen und auch noch intelligent sind. Zudem wissen sie, wie man wirklich leckeren Galettes-Teig macht.

ab 26.06.

„Was zunächst wie die x-te gut gemeinte, gut gespielte und gut gemachte Flüchtlings-Komödie aussieht, entpuppt sich im Verlauf des Films als doch ziemlich gewitzte und hintergründige Geschichte um eine Dorfgemeinschaft und die situationsbedingte Auseinandersetzung mit Humanismus und Toleranz – ganz ohne den latent mitschwingenden Rassismus der ‚Monsieur Claude‘-Reihe.“

filmstarts.de



Die Bonnards – malen und lieben

Regie: Martin Provost // **Darsteller:** Cécile de France, Vincent Macaigne, Stacy Martin // **B/F 2023 // 123 Minuten // FSK ab 0 J.**

Bonnard, Pierre et Marthe

Als der bekannte Maler Pierre Bonnard die selbsternannte Adelige Marthe de Méigny kennenlernt, weiß er noch nicht, dass diese Frau das Zentrum seines zukünftigen Werkes sein wird. Auf über 140 Bildern und 700 Zeichnungen wird sie angezogen oder nackt, als Akt, die Muse seines Lebens. Doch diese Muse will sich auch als Künstlerin bestätigt fühlen und ihr Leben birgt viele Geheimnisse, die für Pierre ein Wechselbad der Gefühle bieten. Und die Frage aufwirft, wer hier eigentlich wessen Inspiration ist?



Nach „Séraphine“ und „Violette“ beweist Martin Provost erneut seine Liebe zu unterschätzten Künstlerinnen. In **Die Bonnards – malen und lieben** konzentriert er sich auf den Maler Pierre Bonnard und seine Muse, Gefährtin und Vertraute Marthe, zeichnet mit großer Sinnlichkeit eine Geschichte von Liebe und Verlangen, von Eifersucht und Verrat.

ab 05.06.

„Eine Liebesgeschichte wie keine andere.“

Télérama

„Sonnig und sinnlich.“

France Info Kultur



F1

Regie: Joseph Kosinski // **Darsteller:** Brad Pitt, Damson Idris, Javier Bardem // **USA 2025 // 120 Min. // FSK ab 12 J.**

In den 1990er Jahren galt Sonny Hayes noch als die nächste große Nummer im Rennsport und der höchsten Klasse, der Formel 1. Doch auch als Rennfahrer legt man seinen Körper in die Waagschale und muss letztlich mit dem Schlimmsten rechnen. Für Sonny Hayes bedeutet das das Ende seiner Karriere als Formel-1-Profi nach einem folgenschweren Unfall auf der Rennstrecke.



Fortan dümpelt er in niedrigeren Rennklassen herum und hält sich drei Jahrzehnte nach seinem schicksalsträchtigen Unfall noch als Gelegenheitsrennfahrer über Wasser und versucht dabei, von seinem alten Formel-1-Ruf zu zehren. Sein damaliger Teamkollege Ruben Cervantes weiß das. Der ist mittlerweile Chef des Teams APXGP, das scheinbar hoffnungs- und punktlos am untersten Ende der Formel-1-Tabelle verweilt. Weil Cervantes damit also fast nichts mehr zu verlieren hat, will er Hayes zurück in die Königsklasse holen und ihn zusammen mit dem Rookie Noah genannten Joshua Pearce einen Rettungsanker für den Rennstall formen lassen.

Preview

OmU Mi 25.06. | 20:15

OmU ab 26.06.



Im Prinzip Familie

Regie: Daniel Abma // **Dokumentarfilm // D 2024 // 91 Minuten // FSK ab 0 J.**

In einem Haus am Ufer eines idyllischen Sees, umgeben von dichten Wäldern, arbeiten drei Erzieher*innen im Schichtdienst in einer Wohngruppe. Die Kinder nennen sie Herr Wagner, Frau Wagner und Herr Gerecke. Kochen, waschen, einkaufen und die Kinder mit dem Kleintransporter zur Schule und zu Freizeitaktivitäten zu bringen, gehört ebenso zu ihrem Alltag, wie zuhören, trösten, auf dem Sofa kuscheln, Filmabende und Gute-Nacht-Geschichten vorlesen. Die Betreuer*innen wollen keine Ersatzeltern sein und dennoch zeigen, wie sich ein familiäres Miteinander anfühlen kann.



Was früher das Dorf war, ist heute der komplexe Apparat der Kinder- und Jugendhilfe. Spätestens seit der Pandemie gilt das Berufsfeld als systemrelevant, und dennoch bleibt die besondere wie herausfordernde Arbeit der Fachkräfte, ihr engagierter Einsatz zum Wohl der Kinder, meist unsichtbar. **Im Prinzip Familie** gewährt über ein Jahr lang einen intimen Einblick in den Alltag der Kinder- und Jugendhilfe und richtet den Fokus auf die Menschen im Hintergrund, die Tag für Tag daran arbeiten, den Kindern das zu geben, was sie am meisten brauchen: Geborgenheit und jemanden, der auf ihrer Seite steht.

Der Film wurde u.a. mit dem ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness (DOK Leipzig Filmfestival 2024) und dem Perception Change Award der Vereinten Nationen beim Filmfestival Visions du Réel 2025 in der Schweiz ausgezeichnet.



ab 05.06.

„Eine emotionale Achterbahnfahrt aus Freude, Wut, Verständnis und Mitgefühl, einfühlsam und klug beobachtet. **Im Prinzip Familie** gelingt, was nur den besten Dokumentarfilmen gelingt: allein durch intensives Hinschauen Vorurteile abzubauen.“

kino.zeit



Loyal Friend

Regie: Scott McGehee, David Siegel // **Darsteller:** Naomi Watts, Bill Murray, Ann Dowd // **USA 2024 // 120 Minuten // FSK tba**

Nach dem unerwarteten Tod ihres engsten Freundes und Mentors Walter erlebt die New Yorker Schriftstellerin Iris umgehend die nächste Überraschung: Sie erbt nicht nur seine literarischen Hinterlassenschaften, sondern soll sich auch um seine geliebte Dogge Apollo kümmern. Keine leichte Aufgabe, denn der übergroße Vierbeiner stellt nicht nur Iris' beschauliche Wohnung ordentlich auf den Kopf, sondern auch ihren beruflichen wie privaten Alltag.



Doch so widerwillig sie Apollo zuerst aufnimmt, bald entwickelt sich eine innige Bindung zwischen den beiden Trauernden – und zusammen geht das ungleiche Paar auf eine zaghafte Reise gegenseitiger Akzeptanz und gemeinsamer Heilung.

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Sigrid Nunez.

OmU 19.06.



One to One: John & Yoko

Regie: Kevin Macdonald, Sam Rice-Edwards // **Dokumentarfilm** // GB 2024 // 101 Minuten // FSK ab 0 J.

Filmemacher Kevin Macdonald und Sam Rice-Edwards tauchen in die faszinierende Welt von John Lennon und Yoko Ono im New York des Jahres 1972 ein. Vor dem Hintergrund einer politisch und sozial aufgeladenen Zeit in der amerikanischen Geschichte. Im Zentrum steht das „One to One“-Wohltätigkeitskonzert für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Dieses Ereignis markiert Lennons einziges abendfüllendes Konzert zwischen dem letzten Beatles-Auftritt 1966 und seinem tragischen Tod.



Der Film bietet einen umfassenden und aufschlussreichen Einblick in die 18 Monate, die John Lennon und Yoko Ono Anfang der 1970er Jahre in Greenwich Village verbrachten. Ein Kinoerlebnis und einzigartiges Zeitdokument, das mit bisher unveröffentlichten, restaurierten Aufnahmen und von Sohn Sean Ono Lennon neu abgemischtem Ton Lennons einziges abendfüllendes Konzert nach der Beatles-Ära aufgreift, um die starren Vorstellungen über das legendäre Paar in Frage zu stellen.

ab 26.06.

„Muss man sehen.“

Variety

„Ein lustiges, starkes, lebendiges Porträt von John und Yoko.“

The Guardian



The Ugly Stepsister

Regie: Emilie Blichfeldt // **Darsteller:** Lea Myren, Thea Sofie Loch Næss, Ane Dahl Torp // NO/S/PL/DK 2025 // 105 Minuten // FSK ab 16 J.

Den stygge stesøsteren

Elvira hat genug vom Dasein im Schatten ihrer bildhübschen Stiefschwester Agnes. Um die Blicke von Prinz Julian, dem begehrtesten Junggesellen des gesamten Königreichs, auf sich zu ziehen, ist ihr jedes Mittel recht. Unter Einsatz von Blut, Schweiß und Tränen schreckt Elvira vor nichts zurück, um den Prinzen für sich zu gewinnen.



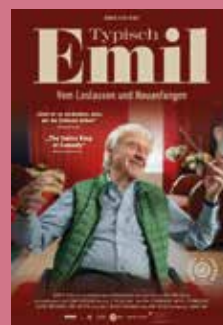
ab 05.06.

„Emilie Blichfeldt meistert eine grandiose, zeitgemäße Aschenputtel-Adaption – schwarzhumorig, mitreißend, schmerzhaft und grauenerregend. **The Ugly Stepsister** ist eine der stärksten Märchen-Verfilmungen überhaupt, gerade weil sie ganz sicher NICHT ‚für die ganze Familie geeignet‘ ist.“

filmstarts.de

„In **The Ugly Stepsister** entwirft Regie-Debütantin Emilie Blichfeldt eine großartige Body-Horror-Variante von Aschenputtel – und rückt dabei tradierten Schönheitsidealen mit dem Hackebeil zu Leibe.“

critic.de



Typisch Emil

Regie: Phil Meyer // **Dokumentarfilm** // CH 2024 // 110 Minuten // FSK ab 0 J.

Vom Loslassen und Neuanfangen

Typisch Emil! Nach Bühnenauftritten und Zirkustournee, nach Theaterdirektion und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regieführung, nach einer Auszeit in New York und Bücherschreiben kommt nun der Kinofilm über den Schweizer Kult-Kabarettisten Emil Steinberger. **Typisch Emil – Vom Loslassen und Neuanfangen** bringt Emils unvergessliche Auftritte, seinen Humor und seine Sprache, die Generationen begeistert haben und immer noch begeistern, auf die Leinwand.



Der Film geht dabei über den nostalgischen Blick auf die bekannten Bühnen-Figuren hinaus und taucht ein in eine Welt, in der Emil gegen die Schatten seiner Kindheit und den Druck des Erfolgs kämpft, um seinen Platz als gefeierter Komiker zu finden. Nicht zuletzt ist **Typisch Emil** die Geschichte einer großen, romantischen Liebe.

ab 19.06.



Yurt

Regie: Nehir Tuna // **Darsteller:** Can Bartu Aslan, Doğa Karakaş, Ozan Çelik // **TR/D/F** 2023 // 116 Minuten // **FSK** k. A.

1997 nehmen die Spannungen zwischen religiösen und säkularen Türken zu. Der vierzehnjährige Ahmet wird von seinem frisch konvertierten Vater in ein islamisches Wohnheim, eine „Jurte“, geschickt, um muslimische Werte zu erlernen. Ahmet arbeitet hart daran, ein perfekter Sohn zu sein, aber er hat Schwierigkeiten, sich in die rauen Jugendlichen der Jurte einzufügen, und fühlt sich in seiner säkularen Tagesschule isoliert, wo er sein neues Zuhause vor seinen Mitschülern versteckt.



Sein einziger Trost ist sein neuer Freund Hakan, ein gewiefter Junge, der das Jurtensystem kennt. Gemeinsam träumen sie davon, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

ab 19.06.

„In beeindruckender Schwarz-Weiß-Ästhetik porträtiert der Film Ahmets Kampf um Selbstbestimmung und Zugehörigkeit in einer Gesellschaft, die vom Kampf zwischen Religiösen und säkularen Attatürk-Anhänger*innen geprägt ist – Ahmet gerät von allen Seiten unter Druck.“
FilmFestival Cottbus



Zikaden

Regie: Ina Weisse // **Darsteller:** Nina Hoss, Saskia Rosendahl, Vincent Macaigne // **D/F** 2024 // 100 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Isabells Leben gerät durcheinander, als sie erkennt, dass ihre betagten Eltern nicht mehr alleine zurechtkommen. Während sie verzweifelt nach Pflegepersonal sucht, pendelt sie zwischen Berlin und dem Wochenendhaus ihrer Eltern, das einst von ihrem Vater im modernistischen Stil erbaut wurde. In dieser angespannten Situation trifft Isabell immer wieder auf die rät-



selhafte Anja, eine alleinerziehende Mutter, die mit ihren eigenen Herausforderungen zu kämpfen hat. Als Anja und ihre kleine Tochter Greta zunehmend in Isabells Leben treten, entsteht eine unerwartete Bindung zwischen den beiden Frauen. Gleichzeitig beginnt Isabell, an dem Leben zu zweifeln, das sie bislang für sicher und vertraut hielt. Ihre Ehe mit Philippe zeigt erste Risse, und das Gefühl, die Kontrolle über ihr Leben zu verlieren, wird immer stärker.

ab 19.06.

Kurzfilme



Der Storyteller
vor „Zikaden“
FSK ab 0 J.

Der Film zeigt einen Mann, der keine Geschichte erzählen kann.



M. A. Numminen in der Sauna
vor „Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne“
FSK ab 0 J.

Der finnische Underground-Multi-Künstler M. A. Numminen singt in der Sauna.



Madame Tschaikowski

Regie: Kirill Serebrennikov // **Darsteller:** Alyona Mikhailova, Odin Lund Biron, Filipp Avdeyev // **F/RU/CH** 2021 // 149 Minuten // **FSK** o. A.

Pjotr Iljitsch Tschaikowski ist der berühmteste russische Komponist aller Zeiten. Was jedoch kaum jemand weiß: Der gefeierte Musiker führt ein geheimes Doppelleben. Nach außen hin ist er der glückliche Ehemann seiner Gattin Antonina Miliukowa, die er tatsächlich verehrt und deren Gesellschaft er sehr schätzt. Auf der anderen Seite fühlt er sich sexuell jedoch zu seinem eigenen Geschlecht hingezogen.



Als seine Frau eines Tages hinter seine jahrelang geschickt vor ihr verborgene Veranlagung kommt, ist sie in keinster Weise bereit, diese zu akzeptieren. Antonina stellt Pjotr ein Ultimatum und stürzt das Genie damit in eine schwere Sinnkrise. Tschaikowski entscheidet sich, bei ihr zu bleiben, vergräbt sich allerdings vollkommen in seine Musik. Miliukowa droht daraufhin an der unerwiderten Liebe zu ihrem Mann mental zugrunde zu gehen und landet schließlich in einer Psychiatrie ...



Licht

Regie: Barbara Albert // **Darsteller:** Maria Dragus, David Striesow, Lukas Miko // **AT** 2017 // 97 Minuten // **FSK** ab 6 J.

Wien 1777. Die früh erblindete 18-jährige Maria Theresia „Resi“ Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach zahllosen medizinischen Fehlbehandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem wegen seiner neuartigen Methoden umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer anvertraut.



Langsam beginnt Resi in dem offenen Haus der Mesmers, zwischen Rokoko und Aufklärung, im Kreise wundersamer Patienten und dem Stubenmädchen Agnes das erste Mal in ihrem Leben Freiheit zu spüren. Als Resi infolge der Behandlung erste Bilder wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihre musikalische Virtuosität verloren geht ...

Frei nach dem Roman „Am Anfang war die Nacht Musik“ von Alissa Walser und nach einer historischen Begebenheit.



Il Boemo

Regie: Petr Václav // **Darsteller:** Vojtěch Dyk, Barbara Ronchi, Elena Radonicich // **CZ/I/SK** 2022 // 140 Minuten // **FSK** o. A.

Statt in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und Müller zu werden, zieht es den jungen Josef von Prag nach Venedig. Dort avanciert „il Boemo“ („der Böhme“) zu einem der produktivsten Opernkomponisten seiner Zeit, steigt in die höchsten Kreise der Gesellschaft auf und freundet sich mit Mozart an ... doch der Erfolg währt nicht ewig.



Mit seinem Historiendrama setzt der Regisseur Petr Václav dem in Vergessenheit geratenen böhmischen Komponisten Josef Mysliveček (1731–1781) ein opulentes filmisches Denkmal.

OmU So 08.06. | 17:45
Do 12.06. | 17:45

Mi 04.06. | 17:45
So 15.06. | 17:45

OmU Do 05.06. | 17:45
Mi 11.06. | 17:45

Tickets kosten 9,50 Euro (normal) oder 8,50 Euro (ermäßigt).

In Kooperation mit





Habemus Feminas

Regie: Silvan Maximilian Hohl // Dokumentarfilm // I/LI/CH 2017 // 110 Minuten // FSK ab 0 J.

Film und Gespräch

Pilgerreise für eine „Kirche mit* den Frauen“ „Pilger*innen der Hoffnung“ lautet das Motto des Heiligen Jahres 2025. Was geschieht, wenn die Hoffnungen von Menschen am Ende eines langen Weges enttäuscht zurückbleiben? Was ist nötig, um wieder Hoffnung zu schöpfen? Und wie fühlt es sich an, in Gemeinschaft zu hoffen? All das sind Themen, die der Film **Habemus feminas! – Wir haben Frauen!** – von drei Studierenden (Silvan Hohl, Nino Burkart und Ahren Merz) berührend ins Bild bringt.



Der 2017 veröffentlichte Dokumentarfilm hat mit dem Schweizer Projekt „Kirche mit* den Frauen“ begonnen. Das Projekt will die Perspektive ändern und nicht länger von „ohne Frauen“ sprechen! Frauen sind aktiv beteiligt, bringen sich ein und tragen zu Veränderungsprozessen in der katholischen Kirche bei. Die Sicht von drei jungen Männern auf die Initiative, der sich Frauen und Männer anschlossen, stimmt nachdenklich und bewegt zugleich. Der Weg führte von St. Gallen nach Rom und hatte zum Ziel, für mehr Gleichberechtigung der Geschlechter in der Kirche einzutreten. Am Weg wird das Kernteam Hildegard Aepli, Esther Rütthemann und Franz Mali von vielen Menschen begleitet, aber auch von Einsamkeit. Sie feiern Gottesdienst an ungewöhnlichen Orten und beten schweigend für Geschlechtergerechtigkeit.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit Hildegard Aepli und Franz Mali statt.

Eine Kooperation mit



Sa 21.06. | 17:30



Zeppelin oben rechts

Regie: Olli Duerr // Dokumentarfilm // D 2024 // 92 Minuten // FSK ab 0 J.

DIS/Ability: Film

Der Dokumentarfilm zeigt das Schaffen und gemeinsame Leben von sieben körperlich, psychisch und geistig gehandicapten Menschen im Atelier23 der Lebenshilfe Gießen. Vom ersten Strich über den gesamten künstlerischen Prozess bis hin zur Ausstellung in der inklusiven Galerie23 wurden die Künstler*innen über drei Jahre begleitet.



Sie erzählen dem Zuschauer von ihren Techniken und Blickwinkeln auf die Kunst. Man bekommt Einblick in die speziellen Herausforderungen des Einzelnen, wie auch in das gemeinsame Leben im Atelier. Im Fokus stehen die Kunst und der Mensch dahinter.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung (Institut für Sonderpädagogik) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Mi 25.06. | 20:00



NAKU

Nordisches Architektur Kurzfilm Festival

Das erste Nordic Architecture Short Film Festival in Würzburg präsentiert Kurzfilme, die von Studierenden der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) im Rahmen ihres Studiums erstellt wurden. Im Kurs Skandinavische Architektur setzen sich angehende Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieure mit der Frage auseinander, was nordische Architektur auszeichnet. Die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung werden in Form von Kurzfilmen dargestellt.

Die Veranstaltung dient nicht nur der öffentlichen Präsentation der studentischen Werke, sondern fungiert zugleich als akademisches Peer-Review-Format zur fachlichen Bewertung der eingereichten Beiträge.

Den feierlichen Abschluss des Abends bilden die Verleihung der Auszeichnungen in den Kategorien Critic's Choice sowie Public's Popular Choice für den besten NAKU-Film 2025.

Das Festival wird in Kooperation mit FINGER, der THWS, dem Central im Bürgerbräu sowie Treffpunkt Architektur / Bayerische Architektenkammer durchgeführt.



Preis: Eintrittskarte 5 €

Mo 30.06. | 20:00



The Mattachine Family

Regie: Andy Vallentine // **Darsteller:** Nico Tortorella, Juan Pablo Di Pace, Emily Hampshire // USA 2023 // 99 Minuten // FSK ab 12 J.

Fotograf Thomas und Schauspieler Oscar sind ein schwules Paar wie aus dem Bilderbuch. Als sich auch noch ihr lang gehegter Kinderwunsch erfüllt, scheint ihr Glück perfekt. Doch dann entscheidet ein Gericht, dass ihr kleiner Adoptivsohn zu seiner leiblichen Mutter zurückkehren soll. Thomas fällt in eine tiefe Krise, Oscar stürzt sich in die Arbeit. Und plötzlich scheint ihre gemeinsame Zukunft gar nicht mehr so gewiss zu sein. Thomas stellt sich sogar die Frage, ob sie als Paar jemals die Familie aufbauen können, die er sich so sehnlich wünscht. Zum Glück können sich die beiden auf ihren Freundeskreis, vor allem auf Thomas' beste Freundin Leah und deren Partnerin verlassen.



Was ist eine Familie? Und welche Alternativen zur klassischen Kernfamilie kann es für queere Menschen geben? Mit viel Feingefühl und einem liebevollen Blick auf Nebenfiguren und Details finden Regisseur Andy Vallentine und sein Ehemann und Drehbuchautor Danny in **The Mattachine Family** erfrischend realistische Antworten. Eine mitreißende Tragikomödie über die wunderbare Magie der Wahlfamilie!



OmU Mo 30.06. | 20:30



Der letzte Kaiser

Regie: Bernardo Bertolucci // **Darsteller:** John Lone, Joan Chen, Peter O'Toole // F/Hong-Kong/I/GB 1987; Wiederaufführung 2025 // 144 Minuten // FSK ab 12 J.

The Last Emperor

Der Film beginnt mit einem Selbstmordversuch Pu Yis und dessen darauf folgender Internierung im Umerziehungslager. Die Insassen werden dort dazu aufgerufen, ihre Lebensgeschichte niederzuschreiben und ihre Vergehen zu gestehen. Pu Yi, zum Gefangenen 981 degradiert, wird vorgeworfen, ein Verräter, Kollaborateur und Kontrarevolutionär zu sein. Ausgehend von den Verhören, den verordneten Niederschriften und Pu Yis Erinnerungen wird die bewegte Lebensgeschichte des letzten Kaisers von China vor den Augen des Zuschauers ausgerollt.



Der Film wurde unter anderem in der Verbotenen Stadt in Peking gedreht und erhielt insgesamt neun Oscars. Damit zählt das Werk von Regisseur Bernardo Bertolucci zu den erfolgreichsten Filmen bei den Oscarverleihungen.

Reihe: Best of Cinema

OmU Di 01.07. | 20:30

Kurzfilme



Rattenskat
vor „Das Fest geht weiter“
FSK ab 0 J.

Die Untermieter eines gemütlichen, alten Kinos treffen sich nach der Spätvorstellung und philosophieren über die heutige Kinolandschaft.



Relaxatron 5000
vor „The Ugly Stepsister“
FSK ab 0 J.

Entfliehen Sie Ihrem armseligen Leben mit dem Relaxatron 5000.



Heidi

Regie: Tobias Schwarz // **Trickfilm** // D/B/E 2024 // 79 Minuten // FSK ab 0 J.

Die Legende vom Luchs

Die temperamentvolle Heidi lebt bei ihrem grummeligen Großvater Alm-Öhi in einer zurückgezogenen Berghütte in den Schweizer Alpen. Heidi hat Ferien und wünscht sich nichts sehnlicher, als ihre Freundin Clara beim Urlaub an der Ostsee zu besuchen. Doch der Fund eines einsamen und verletzten Luchs-Kätzchens ändert ihre Pläne: Das Luchs-Junge muss dringend zurück in die Berge zu seiner Familie! Ohne Großvaters Wissen kümmert sich Heidi liebevoll um ihren neuen kleinen Freund.



Wenn nur nicht der geldgierige Geschäftsmann Schnaittinger wäre, der in der wunderschönen Berglandschaft ein großes Sägewerk errichten möchte und Fallen für die Luchse aufgestellt hat. Nun ist es an Heidi und ihrem besten Freund Peter, nicht nur das süße Luchs-Junge und seine Familie, sondern auch die Dorfgemeinschaft und die heimische Natur, die sie so liebt, zu retten.



Akiko - Der fliegende Affe

Regie: Jared Hess // **Darsteller:** Benno Fürmann, Meret Becker, Heike Makatsch // D 2024 // 70 Minuten // FSK ab 0 J.

Akiko ist ein mutiges Affenkind mit einer großen Mission: Er büxt aus dem Zoo aus, um die Affen zu finden, die im Wald in Freiheit leben. Dabei findet er viele neue Freunde wie einen Waschbären, ein Frettchen und ein Chamäleon, die ihm helfen, seinen Auftrag zu erfüllen. Um seine Familie zu befreien, geht er in die Lüfte – mit einem Modellflugzeug, mit einem Ballon und sogar auf dem Rücken eines Adlers! Diesen fliegenden Affen halten weder Zoowärter noch Polizei, und auch nicht die Schwerkraft auf ...



Lilo & Stitch

Regie: Dean Fleischer-Camp // **Darsteller:** Chris Sanders, Zach Galifianakis, Billy Magnussen // USA 2025 // 61 Minuten // FSK ab 0 J.

Die sechs Jahre alte Lilo Pelekai lebt auf Hawaii. Was per se also erst mal nach paradiesischen Zuständen klingt, ist für das Mädchen jedoch gar nicht mal so angenehm. Denn sie wünscht sich mehr als alles andere einen besten Freund. Einsamkeit ist sowieso ein großes Thema bei Lilo und ihrer gerade einmal 18 Jahre alten Schwester Nani. Denn ihre Eltern sind bereits gestorben und die beiden müssen allein klar kommen. Plötzlich zu dritt im Bunde sind sie, als Lilo in Begleitung aus dem Tierheim zurück nach Hause kommt. Sie tauft das flauschige Wesen Stitch. Niemand weiß so richtig, was für eine Art Tier Stitch eigentlich ist. Klar ist nur: Stitch ist auf Chaos aus und Lilo wird ihm nur schwer Herrin.



Währenddessen hat Lilos Schwester ganz andere Sorgen: Ihr Job ist alles andere als sicher und das Jugendamt deshalb besonders aufmerksam, ob sie Lilo ein ordentliches Lebensumfeld schaffen kann. Doch zusammen scheinen die drei stark genug für jede Herausforderung des Lebens zu sein ...



das ODER dass?
gleichstark ODER
gleich stark?
Reflexion ODER
Reflexion?

**Wir optimieren Ihre
Abschlussarbeit!**

Bachelor-Thesis, Diplomarbeit, Dissertation, Zulassungsarbeit, Master-Thesis ...

... Wir unterstützen Sie gerne bei diesen und anderen Abschlussarbeiten.

- Wir übernehmen Lektorat und Korrektur kompetent, zuverlässig & zu günstigen Studentenpreisen.
- Blitzlektorat ist binnen 48 Std. nach individueller Absprache möglich.
- Weitere Leistungen (z.B. englisches Korrektur/Lektorat) auf Anfrage.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail!



Dr. Ursula Ruppert | Tel. 0931 51847
www.deutsches-lektorenbuero.de
info@deutsches-lektorenbuero.de

„EIN WUNDERBARER FILM - BERÜHREND UND AUFRICHTIG.“ RADIOEINS, KNUT ELSTERMANN

DOX Leipzig
Deutscher
Wettbewerb
Dokumentarfilm
2024

Visions
du Réel
2025
Official Selection

Im Prinzip Familie

EIN FILM VON DANIEL ABMA

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT EINE PRODUKTION VON RANDENFILM IN KOPRODUKTION MIT DEN SÜNDKUNST, BERLIN-BRANDENBURG IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE
GEFÖRDERT VON DER BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN - DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS
FILMFÖRDERUNGSANSTALT - MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG

ERZÄHLGEGEHT: JOHANNES PRÄUS WIRTSCHAFT: JANA DIGNUS FOTOGRAFIE: ALEXANDRA PRAET MUSIK: HENNING FUCHS SCHNITT: ALEXANDRA PRAET - ROMAN POGORZELSKI
SCHNITT: CHRISTOPH WALTER COLOREDIT: ANA IZQUIERDO STANDFOTOGRAFIE: JONAS LUDWIG WALTER GRAFISCHES DESIGN: INÉS OOMES FERREIRA POSTPRODUKTION: SUPREMOFF ARNO SCHOLWIN
IMPACT PRODUCTIONS: LISA NAWROCKI REDAKTION: DAGMAR WIELKE - ROSE BERGMANN
PRODUZENTINEN: BRITTA STRAMPE - LAURA KLIPPEL



Randen

rbb

arte

DFDR

DFDR
DFDR
DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR

DFDR



Weil Kultur uns alle inspiriert.

**Wir setzen uns für all das ein,
was in unserer Region wichtig ist.
Für die Wirtschaft, für den Sport
sowie für soziale und kulturelle
Projekte hier vor Ort.**

Ihr Verein/Ihre gemeinnützige Organisation
benötigt finanzielle Unterstützung für ein
Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter
www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg



**WVV
ENERGIE**

100% WÜRZBURG.

100% VOR ORT.

**Wir sind Ihr Energiepartner
in der Region - 100 % für Sie da.**

www.de/energie

Rainbow



SCHUSTERS
ZUR ZELLER AU

Mittagstisch

Mittwoch-Freitag 11.30 - 13.30 Uhr

Für den kleinen und großen Hunger.
Fleisch, Fisch, Vegetarisches, Suppen, Salate & Burger
und vieles mehr inkl. Wochenspezial.
Gerne auch ToGo - Anruf genügt.

 **0931 660 588 25**
oder lecker@schusters-zellerau.de

 Restaurant - Biergarten
und jede Menge nette Leute

 www.schusters-gastro.de

Von uns gemacht: www.kuenstling.de



CENTRAL IM BÜRGERBRÄU
 betrieben von der Programmkino
 Würzburg eG,
 Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg,
 Amtsgericht Würzburg GnR 253
 vertreten durch den Vorstand:
 info@central-bb.de
 Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender
 Dr. Marlene Kuch
 Jürgen Penka
 Vorsitzender des Aufsichtsrates:
 Dr. Jochen Hofmann-Hoepfel
 Geschäftsführer: Marc Velinsky
 <marc.velinsky@central-bb.de>
 Kinoleitung: Surija Rattanasamay
 <kino@central-bb.de>
 Kino- und Programmheftwerbung:
 Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

Central im Bürgerbräu
 www.central-bb.de
 Frankfurter Str. 87
 97082 Würzburg
 info@central-bb.de
 Tel.: 0931 78 011 055
 Fax.: 0931 78 011 056

Öffnungszeiten:
 jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

Reservierung:
 www.central-bb.de
 Tel.: 0931 78 011 057

Programmansage: 0931 78 012 660.
 Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

Abweichungen von den Angaben in diesem Programm versuchen wir zu vermeiden, müssen sie uns in Einzelfällen jedoch vorbehalten.

Kartenpreise:

Regulärer Ticketpreis: Mo bis Mi ganztägig: 9,30 €
 Do bis So nachmittags: 9,30 € / abends: 9,80 €
 1 € Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis (mit entsprechendem Nachweis) für:

Schüler*innen, Student*innen, Azubis, Arbeitssuchende, Rentner*innen, Menschen mit Behinderung (ab GdB 50), Inhaber*innen der Ehrenamtskarte, Inhaber*innen des Gildepasses.

Schüler*innen-, Student*innen-, Azubi-Tag:

Dienstag und Mittwoch: 7,30 €

Senior*innentag: Mo bis Fr nachmittags: 7,30 €

Familienvorstellungen (für Kinder- und Jugendfilme): 5,80 €

Gruppen: Grundpreis: ab 6,80 € p. P. ab einer Gruppe von 10 Personen (der Endpreis pro Ticket richtet sich nach der Besuchszeit und Länge des Films)

Überlängenzuschläge:

120 bis 150 Min.: +1,00 € / 150 bis 180 Min.: +1,50 €
 ab 180 Minuten: +2,00 € / ab 210 Min.: 2,50 €

Ausgezeichnete **Herzblut**projekte.

Wir suchen Verstärkung.
 Komm in unser Team!



GORPS FILM ZEIGT

Typisch Emil

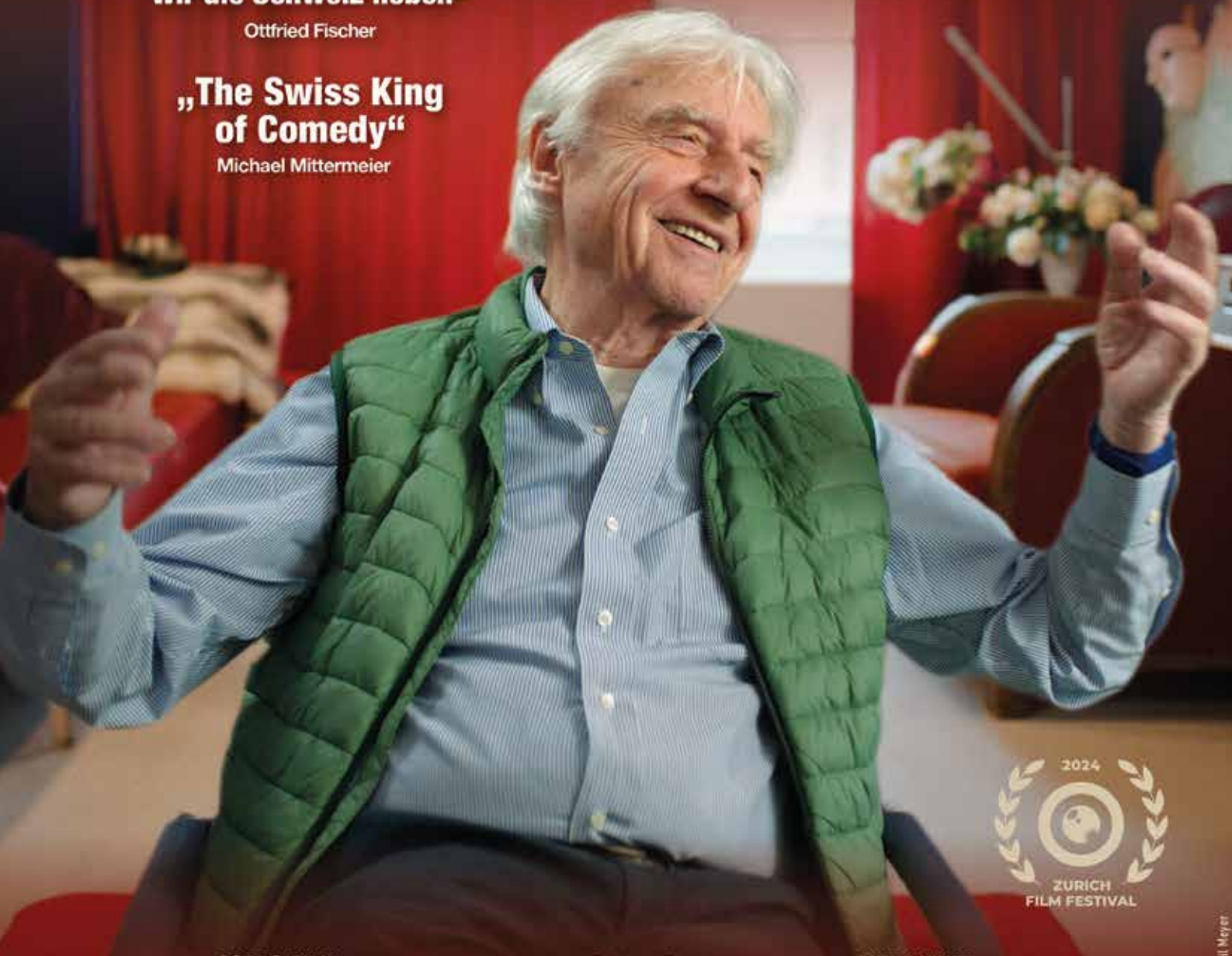
Vom Loslassen und Neuanfangen

„Emil ist zu verdanken, dass
wir die Schweiz lieben“

Ottfried Fischer

„The Swiss King
of Comedy“

Michael Mittermeier



GORPS FILM ZEIGT IN KOPRODUKTION MIT WASABIMAYO UNTER DER REGIE VON PHIL MEYER UND
DER KAMERAARBEIT VON ELMAR BOSSARD DEN FILM „TYPISCH EMIL“ VON EMIL STEINBERGER, NICCEL STEINBERGER,
ELMAR BOSSARD & PHIL MEYER FILMSCHNITT JUSTIN STONEHAM MUSIK NIKI REISER KOPRODUZENT SIMON END

GORPS

WASABI
MAYO

WASABI
MAYO

FILMWELT

SWISS FILMS



Produktion in Zusammenarbeit mit
Zürcher Film Festival
Kommunikation & Marketing
Produktion & Vertrieb

Für Informationen und Reservierungen besuchen Sie
www.zff.ch oder kontaktieren Sie
Produktion für Kultur AG